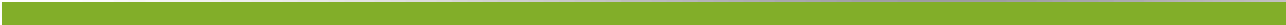


# DAS DIÖZESANNETZWERK IM BISTUM LIMBURG



# ZIELE, NUTZEN, KOSTEN





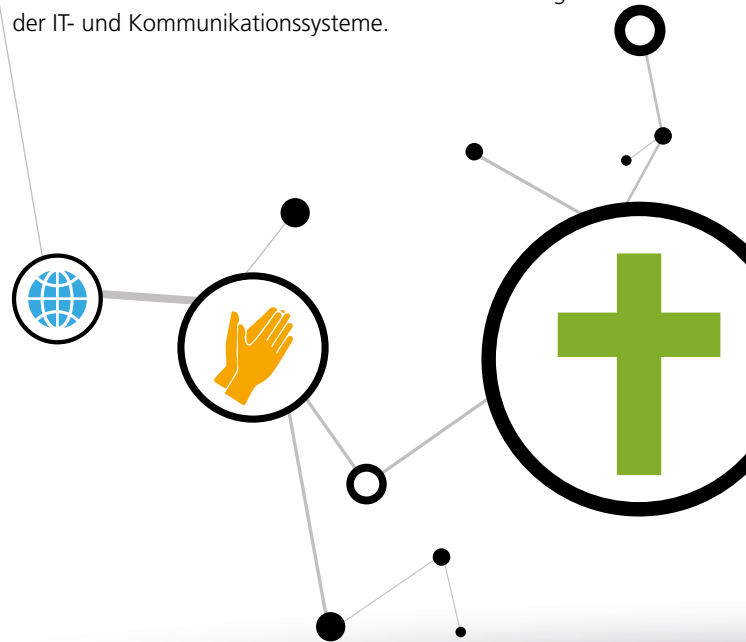
Im Bistum Limburg schließen sich seit dem Jahr 2012 Pastorale Räume zu »Pfarreien neuen Typs« zusammen. Organisatorischer Dreh- und Angelpunkt in der »Pfarrei neuen Typs« ist das »Zentrale Pfarrbüro mit seinen dezentralen Kontaktstellen«.

Die »Pfarrei neuen Typs« arbeitet als ein komplexes Netzwerk: Kirchorte, Dienstsitze von HPMs, Pfarrhäuser, Kontaktstellen, Rentämter, BO, alles soll und wird miteinander verbunden sein. Die Arbeit in diesen größeren Einheiten stellt erhöhte Anforderungen an die Kommunikation und an die technische Vernetzung verschiedener Arbeitsplätze und Standorte.

Um den gewachsenen Anforderungen gerecht zu werden, ist das Bistum Limburg 2012 dem Diözesennetz beigetreten, dem 10 deutsche Diözesen und der Verband der deutschen Diözesen (VDD) angehören. Es wurde begonnen, ein Limburger Diözesannetzwerk aufzubauen. Damit werden den »Pfarreien neuen Typs« IT-Module zur Verfügung gestellt, die die Arbeitsprozesse in der Verwaltung vereinfachen und verbessern und die Kommunikation stärken und digital professionalisieren.

## ZIELE

- Schaffung von Freiräumen für seelsorgliches Handeln durch Entlastung in der Büroarbeit,
- Vereinfachung von Arbeitsprozessen in der Verwaltung,
- Ermöglichung einer vernetzten Kommunikation in der »Pfarrei neuen Typs« und über sie hinaus,
- kosteneffizienterer Aufbau und verbesserte Betreuung der IT- und Kommunikationssysteme.



## NUTZEN FÜR DIE PASTORAL (FÜR HAUPT- UND EHRENAMTLICHE)

- Vereinfachung von Kommunikation,
- digitale Absprache von Arbeitsabläufen,
- Standardisierung der Arbeitsabläufe,
- Schnelligkeit (Performance der Anwendungen),
- bessere Vernetzung und leichter Datenaustausch durch »Teamrooms«,
- zentrale Online-Raumvergabe,
- Erstellen und Verwalten von Einsatz- und Terminplänen (für Messdiener, Kommunionhelfer, Kirchenchor, PGR, VRK, Sach- und Ortsausschüsse etc.),
- vernetzte Zusammenarbeit (mittel- und langfristig) mit allen Einrichtungen in der Pfarrei (Kitas, Sozialstationen, Senioreneinrichtungen, Kategoriale Seelsorge etc.).

## NUTZEN FÜR DIE VERWALTUNG

- Vereinfachte Zusammenarbeit aller Beteiligten in Kommunikation, Datenfluss und Datensicherung:
  - innerhalb der Pfarrei (Pfarrer, Navigator, Büros, Hauptamtliche, Ehrenamtliche),
  - mit Bezirks- und Bistumsebene (Rentamt, Bezirksbüro, BO),
- Verbindung aller Ebenen im Bistum,
- Bereitstellung eindeutiger, aktueller und qualifizierter Daten.



## NUTZEN FÜR DIE IT-SICHERHEIT

- Sicherer Mailverkehr,
- Datenschutz und Datensicherheit,
- Erfüllung der kirchlichen und staatlichen Datenschutzordnung.

## SYNERGIEEFFEKTE

- Einheitliche Software (z. B. alle Beteiligten arbeiten mit dem Programm »Intentio«),
- einheitliche Schulungen,
- effiziente Betreuung durch die IT-Abteilung,
- regelmäßige Updates und Aktualisierungen,
- standardmäßige gemeinsame Nutzung und Ausnutzung aller Peripheriegeräte (Netzwerkdrucker, Multifunktionsgeräte etc.) bei gleichzeitiger Einsparung vermehrter Einzelgeräte,
- Kassen im Pfarrbüro (KiP) ohne E-Token,
- Integration von E-mip (Meldewesen),
- Bereitstellung von Schnittstellen (Intentio und KiP, E-mip und Gedys),
- Betreuung der Telefonie durch die IT-Abteilung und servicemäßige Verbindung mit der Anlage des BO.

## KOSTEN

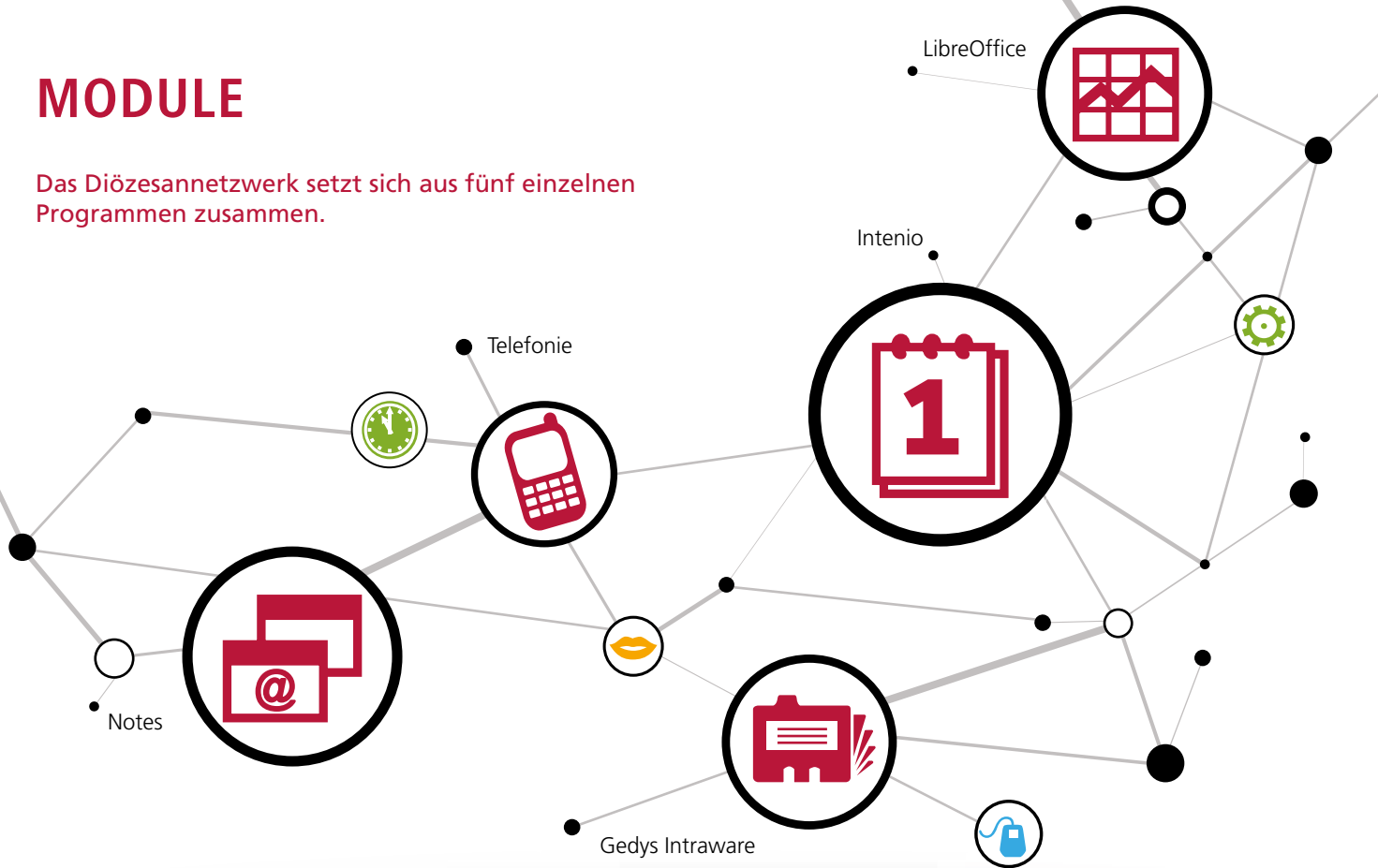
- Das Bistum trägt die Kosten für die technische Erstattung, die Mitarbeiterschulungen und den Service!
- Durch Synergieeffekte ist mittel- und langfristig aber auch mit Kostenersparnis zu rechnen.

## KONKRET BEDEUTET DAS

- Das Zentrale Pfarrbüro ist mit den Kontaktstellen (Gemeindebüros) und weiteren (pastoralen) Knotenpunkten technisch vernetzt.
- Die Erstellung der Gottesdienstordnung und des Pfarrbriefes wird in Bezug auf Terminkoordination und Datenfluss deutlich vereinfacht.
- Eine zentrale Adressverwaltung mit Zugriff aus allen Büros wird zur Verfügung gestellt.
- Eine zentrale Datenablage mit Zugang von verschiedenen Standorten wird ermöglicht.
- Die E-Mail-Adressen aller in der Pfarrei Tätigen werden vereinheitlicht, um die Kommunikation zwischen allen in der Pfarrei Tätigen und auch mit dem Bistum zu vereinfachen.
- Gruppenkalender (z. B. für das Pastoralteam, den PGR etc.) stehen zur Verfügung.
- Raumbelugung und Vermietungen werden durch ein effizientes Raumverwaltungsprogramm vereinfacht.
- Datenzugriff über Smartphones ist unter bestimmten Umständen möglich.

# MODULE

Das Diözesannetzwerk setzt sich aus fünf einzelnen Programmen zusammen.





## INTENTIO

Intentio ist das »Herzstück« für die Arbeit im Pfarrbüro. Es handelt sich hierbei um einen kirchlichen **Kalender**, in dem die Daten des Direktoriums des Bistums Limburg bereits eingestellt sind. Mit diesem Programm können **Gottesdienst- und Dienstpläne** erstellt werden. Des Weiteren unterstützt es die Intentionen- und Stiftungsverwaltung und -abrechnung.



## NOTES

Dieses Programm gewährleistet mit seinen Bestandteilen den **gesicherten Mailverkehr**.



## LIBREOFFICE

LibreOffice ist eine Abspaltung der frei zugänglichen **Büro-Suite** »OpenOffice« und ähnelt sehr stark dem verbreiteten Programm »Microsoft Office 2003«. Das Programm liefert – ohne Lizenzgebühren – alles, was eine Office-Suite benötigt: Von der **Textverarbeitung** (wie MS Word) über die **Tabellenkalkulation** (wie MS Excel) bis zur **Präsentationsentwicklung** (wie MS PowerPoint) sind alle Sparten abgedeckt. Die Arbeit mit der kostenfreien Office-Suite kann üblicherweise ohne umfangreiche Einweisung direkt begonnen werden.



## GEDYS INTRAWARE

Dieses Programm stellt dem Pastoralteam und anderen Gruppierungen Gruppenkalender mit Abwesenheits- und Urlaubsplaner zur Verfügung. Darüber hinaus bietet es ein effektives Raumverwaltungsprogramm (Ressourcenmanagement). Es gewährleistet auch den Aufbau eines diözesanweiten **Adress- und Stammdatenmanagements**. Damit wird zum Beispiel das Erstellen von Teilnehmer- und Mitgliederlisten für Veranstaltungen und Gruppen aller Art (z. B. Katecheten, Pfarrgemeinderat usw.) erleichtert.



## TELEFONIE

Die **Telefonanlage** ist integrierter Bestandteil des IT-Systems. Sie wird an die konkreten Bedürfnisse der »Pfarrei neuen Typs« angepasst, wozu auch die Bereitstellung eines **zentralen Anrufbeantworters** gehört. Die Telefonie wird mit der gesamten IT-Anlage zusammen servicemäßig betreut.

# ANBINDUNG EINER »PFARREI NEUEN TYP« AN DAS DIÖZESANNETZWERK



Jede »Pfarrei neuen Typs« wird an das Diözesan-  
netzwerk angeschlossen. Die IT-technische Seite  
dieser Anbindung wird von der IT-Abteilung des  
Bischöflichen Ordinariates begleitet.

## PROZESSCHRITTE

- IST-Analyse,
- Entscheidungsplan,
- SOLL-Konzept,
- Bestellvorgang,
- Installation und Migration,
- Schulungen,
- Betreuung (vor Ort in den ersten zwei Wochen).



## DAS BRAUCHT DIE IT-ABTEILUNG VON JEDER PFARREI

- Unterlagen zu den jeweiligen DSL-Verträgen,
- Kontaktdaten der Ansprechpartner des Zentralen Pfarrbüros, der Kontaktstellen/Gemeindebüros und (mittel- bis langfristig) aller netzwerkrelevanten Personen,
- Liste aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie aller E-Mail-Adressen (einschließlich Angaben zu den Anbietern),
- Angaben über vorhandene IT-Ausstattung (ggf. einschließlich der Adresse des Administrators vor Ort bzw. der Firma, die sich um die Hard- oder Software kümmert),
- Anforderungen, die eine Telefonanlage erfüllen soll,
- Angaben zu allen technischen Geräten, die in das Netzwerk eingebunden werden sollen (Kopierer, Drucker, Anrufbeantworter),
- Angaben zur (gewünschten) Verbindung der PCs untereinander (Netzwerk mit Kabel oder kabellos),
- Angaben über verwendete mobile Geräte (Smartphone, Tablets usw.).

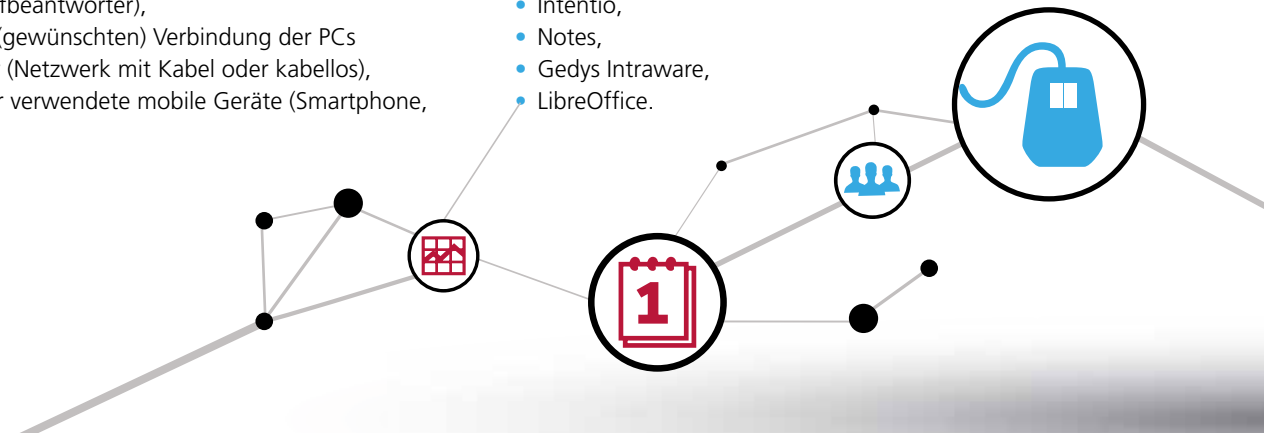
## SCHULUNGEN

Für alle Pfarrsekretärinnen und -sekretäre, Pfarrer und priesterlichen Mitarbeiter, pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Schulungen angeboten. Um allen Beteiligten einen optimalen Einstieg zu ermöglichen und um die Schulungen so konkret wie möglich zu gestalten, werden sie mit dem jeweiligen Pfarrteam durchgeführt.

Geschult werden die konkrete Bedienung und Anwendung aller genutzten Komplettsysteme. Die Schulungen werden in Limburg im IT-Schulungsraum am Rossmarkt 12 durchgeführt. Nach den Schulungen wird es eine intensive Vorortbetreuung und Begleitung in den Pfarreien geben.

## GESCHULT WERDEN DIE PROGRAMME

- Intention,
- Notes,
- Gedys IntraWare,
- LibreOffice.



# WIR UNTERSTÜTZEN SIE

Ihre Ansprechpartner für das Diözesanetzwerk (DiöNet) sind in der IT-Abteilung im BO Limburg das Referat IT-KiGem/KiTa und das Referat IT-Infrastruktur:

## TELEFONISCHE HOTLINE

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns an. Diese Telefonnummer wurde speziell für Diözesanetzwerknutzer eingerichtet. Hier werden alle Fragen zu Intentio, Notes und Gedys Intraware kompetent beantwortet.

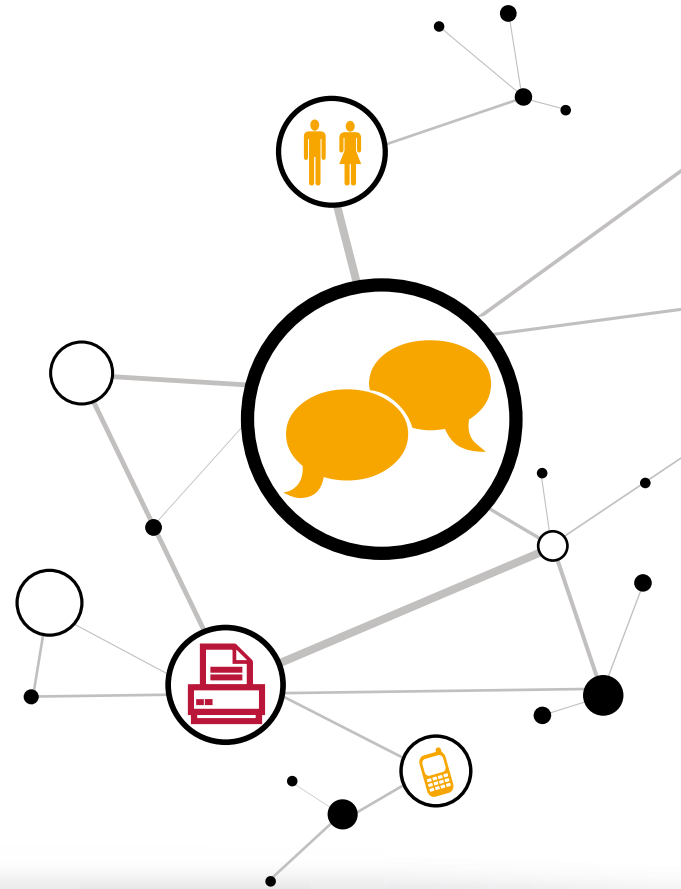
## SIE ERREICHEN UNS

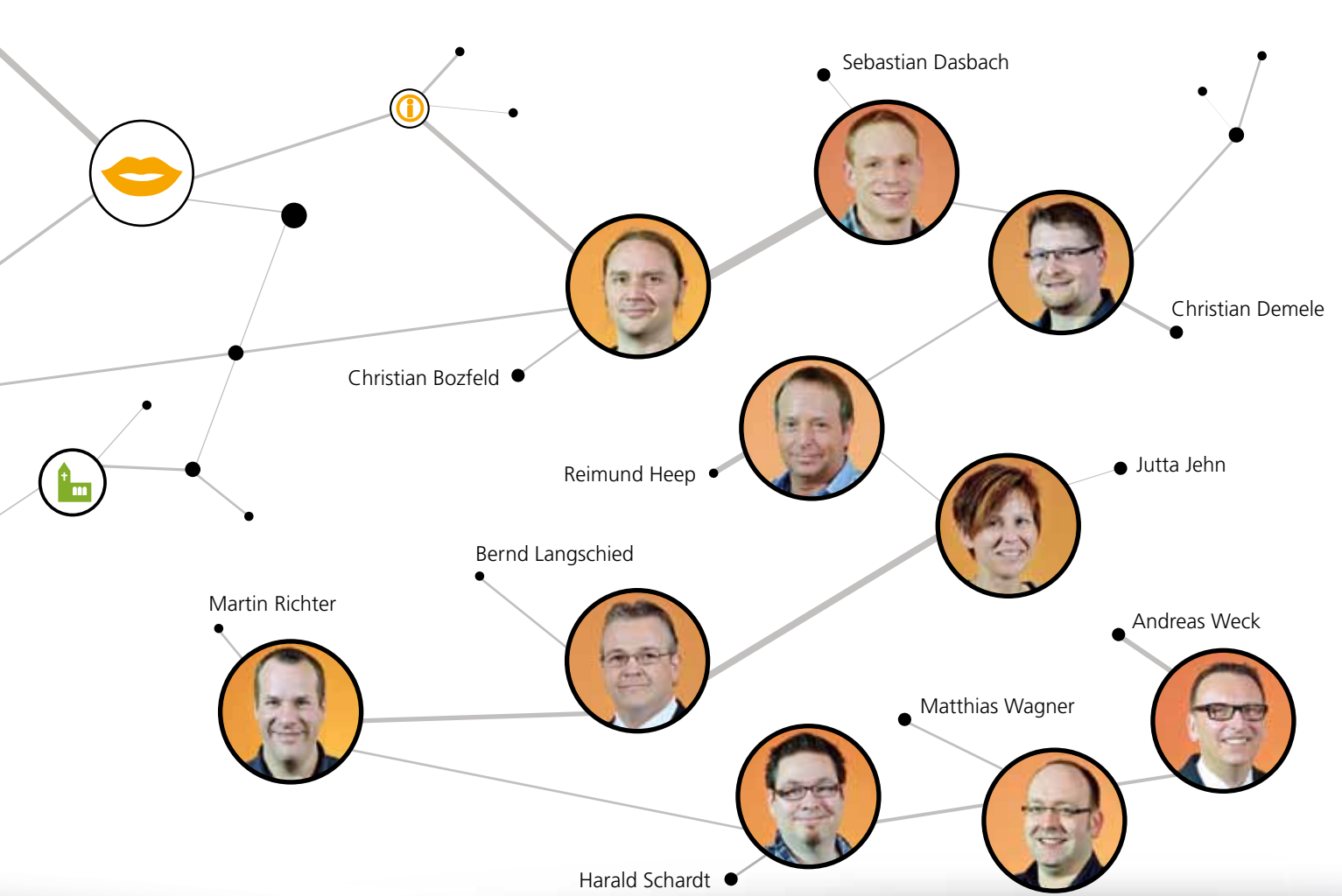
Mo–Do von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr,  
Fr von 8 bis 13 Uhr

## IT-NETZWERK HOTLINE

06431 295 555

Ein Notdienst bis 18 Uhr unter der gleichen Nummer ist in Vorbereitung!





● [www.zentralespfarrbuero.bistumlimburg.de](http://www.zentralespfarrbuero.bistumlimburg.de)



**HERAUSGEBER**

Bistum Limburg  
Postfach 13 55, 65533 Limburg

**REDAKTION**

Christian Demele, Stefan Herok, Annette Karthein

**KONTAKT**

Andreas Weck, [a.weck@bistumlimburg.de](mailto:a.weck@bistumlimburg.de)  
Martin Richter, [m.richter@bistumlimburg.de](mailto:m.richter@bistumlimburg.de)